

AUTONOME PROVINZ
BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutschsprachiger Schulsprengel

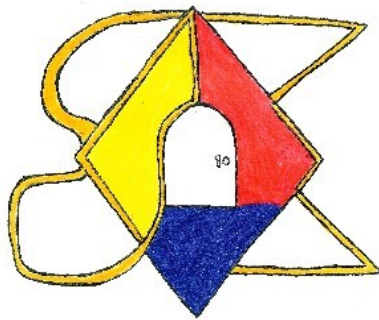
Istituto Comprensivo in lingua tedesca

ssp.Eppan2@schule.suedtirol.it

SSP.Eppan@pec.prov.bz.it

Steuernummer 94077040213

39057 Eppan/Appiano, Kapuzinerstraße 21/via Cappuccini 21 ☎: 0471/662585 📠0471/ 662567



Dreijahresplan

2020/ 2023

Teil B

So handeln und entwickeln wir

Konkretisierung von Vorhaben

Die Schwerpunkte ergeben sich aus der Tradition der Schule. Der SSP legte immer schon Wert auf das soziale Lernen und die Stärkung der Lebenskompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dem demokratischen Zusammenleben und dem Aufbau der Bürgerkompetenz sowie der Bewusstseinsbildung im Bereich der Umwelterziehung widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit. Dabei greifen wir auch Anregungen der Jugendlichen auf und entwickeln sie weiter.

Ausgangspunkt ist immer die Stärkung des Kindes in Form von Zumutung und Zutrauen (E.M.Waibel).

Die Sprachförderung generell ist eine zentrale Aufgabe der modernen Schule, die Mehrsprachigkeit eine der Schlüsselkompetenzen für die jungen europäischen Bürgerinnen und Bürger und Grundvoraussetzung für lebenslanges Lernen. Aufgrund der Lernstandserhebungen der letzten Jahre leitet sich besonders der Schwerpunkt Mathematik und Sprache ab. Durch den CLIL- Unterricht in der Grundschule soll noch besser die zweite Landessprache erlernt werden, eine unerlässliche Notwendigkeit.

In der Mittelschule J.G. Plazer hat die Potenzierung von Sport und Bewegung eine lange Tradition. Nun soll auch in der Grundschule Sport und Bewegung auf vielfältige Weise gefördert werden.

Durch die Implementierung der Klassen mit reformpädagogischer Ausrichtung an der GS Giralan und der Errichtung von Klassen mit offenen Lernformen in der Mittelschule werden alternative Modelle des Lernens angeboten, um den Kindern und Jugendlichen das Lernen auf vielfältige Weise zu ermöglichen.

1. Sprachförderung:

Der SSP Eppan macht sich auf den Weg zur sprachfördernden Schule. Dabei werden in den nächsten drei Jahren mehrere Maßnahmen und Aktionen umgesetzt, wobei ergebnisoffen und prozessorientiert gearbeitet wird.

Ziele:

Schulleitung und Lehrpersonen verstehen sich als Sprachvorbilder für die Schülerinnen und Schüler. Sie nutzen vielfältige Angebote der Fortbildung.



Der Unterricht ist kommunikativ ausgerichtet, möglichst handlungsorientiert und stärkt die Selbstverantwortung und Selbststeuerung der Schülerinnen und Schüler. Möglichkeiten zum Präsentieren werden geboten, die Auftrittskompetenz wird gefördert. Er berücksichtigt die Ergebnisse von Schulleistungsanalysen.

Die Dramapädagogik findet in der Sprachförderung Berücksichtigung.

Gezielte Maßnahmen der Leseförderung werden in den Regelunterricht eingebunden.

Die Lehrwerke sind didaktisch bewährt und angemessen.

Die Förderung der Unterrichtssprache Deutsch/Erstsprache ist auch Aufgabe aller Sachfächer. Die sprachliche Entwicklung der Lernenden wird als gemeinsame Verantwortung aller Lehrpersonen gewertet. Das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die Rolle der Sprache beim fachlichen Lernen soll geschärft werden, ihre Aufmerksamkeit für sprachliche Richtigkeit und kommunikative Angemessenheit soll gestärkt werden.

Die Schule öffnet sich für Sprachbegegnungen (z.B. Klassenpartnerschaften).

Die Kooperation mit den Institutionen im Umfeld der Schule, die außerhalb der Schule Sprachenerwerb und Sprachenlernen fördern, wird verstärkt.

Sprachenerwerb und Sprachenlernen werden mit den Eltern thematisiert.

GS Frangart

- CLIL
- Theaterprojekt in der Oberstufe
- Bibliothekscurriculum

Ziele:

La sigla CLIL (Content and Language Integrated Learning) indica una metodologia che mira a far apprendere contenuti disciplinari attraverso un'altra lingua.

Tra i numerosi vantaggi ed obiettivi si possono evidenziare i seguenti quali i più importanti:

- sviluppare negli alunni e nelle alunne una migliore padronanza della lingua straniera (o, come nel nostro caso, L2) attraverso lo studio di contenuti disciplinari in situazioni di apprendimento "reale";



- stimolare una maggiore consapevolezza dei contenuti disciplinari acquisiti tramite la L2;
- educare ad un approccio interculturale del sapere;
- favorire l'educazione plurilingue.

Fare CLIL significa imparare non solo a usare una lingua, ma usare una lingua per apprendere.

GS Girlan:

- Erhöhung der Italienischstunden in der 1. Klasse von 60 Minuten auf 90 Minuten und in der 3. Klasse von 4x55 Minuten auf 5x 55 Minuten
- Pflichtquoten – und Wahlangebote im Bereich Sprachen
- Leseprojekte
- Bibliothekscurriculum
- Zusammenarbeit öffentliche Bibliothek (Autorenlesungen, Bücherpakete, Bücheraustausch)
- Zum Lesen animieren (z.B. Leseflashmob, offenes Vorlesen, Aktionen in der Bibliothek, Lesesaktionen mit Kiga...)
- Sprachförderung (Musikschule, Sprachenzentren, interne Ressourcen, ...)
- Sprachenprojekte (z. B. Sprachentag)
- Projekt Leihoma/Leihopa: Patenschaften für Kinder mit Förderbedarf (GS Girlan) in Zusammenarbeit mit der Pfarrcaritas

Mittelschule:

- Sprachsensibler Sach-/Fachunterricht (Tandemunterricht, Einüben von Lesestrategien und Fachbegriffen)
- Sprachprojekt in der 2. Klasse (mehrtägige Lehrfahrt mit sprachlichem Schwerpunkt)
- Schulpartnerschaften



- La finalità principale del gemellaggio è la crescita personale degli alunni e delle alunne attraverso l'ampliamento degli orizzonti culturali e l'educazione alla comprensione e all'accettazione delle diversità.
- Gli obiettivi:
 - uso in ambito comunicativo reale delle abilità linguistiche acquisite e verifica delle proprie competenze
 - avvicinamento alla cultura italiana, attraverso lo scambio e l'inserimento dei partecipanti in ambienti scolastici diversi.
- Bibliothekscurriculum
- Aktionen der Bibliothek
- Sprach- und Leseprojekte (Sprachentag, Zeit zum Lesen)
- Schulpost als Sprachrohr für Initiativen und Angebote und als Möglichkeit, SuS Schreibenanlässe zu bieten)
- Teilnahme an Wettbewerben
- Kino auch in der Zweit- und Fremdsprache
- Mitglied beim FAI

2. Potenzierung von Bewegung und Sport in der Grundschule:

Ziele:

- Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken
- Festigung von Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft

Sportprojekte in der 5. Klasse (z. B Zirkus, Handball, Schach, evtl. auch mehrsprachig...)

Wahlangebote im Bereich Sport durch Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportvereinen

Sporttag mit den Vereinen

Bewegte Pausen in den 1. Klassen und Pausenspiele



3. Soziales Lernen – Partizipation - Selbstreflexion und Nachhaltigkeit:

Wir orientieren uns an den Grundlagen der Existenziellen Pädagogik und verstehen die existenzielle Erziehung als Erziehung zu einem erfüllten Leben. Erziehen heißt in diesem Sinne Ermöglichen, nicht Machen oder Schaffen.

Ziele:

- Förderung des existenziellen Selbstbewusstseins, der psychischen Belastbarkeit, der geistigen Beweglichkeit
- Verantwortung übernehmen
- Zivilcourage beweisen
- befriedigende Sozialbeziehungen aufbauen und erleben
- mit wachen Sinnen in der Welt sein
- Bewusstseinsbildung
- Konflikte konstruktiv lösen

Grundschulen:

- Projekte zur Förderung der Gemeinschaft (z.B. Frangart: Projekt „Demokratie leben“ / Girlan: Wir-Projekt)
- Regelmäßige Klassenräte in allen Klassen
- Patenschaften (Reform- und Regelklassen)
- Teilnahme an demokratisch legitimierten Gremien (z. B. Kindergemeinderat, Kinderlandtag, ...)
- Wert des Monats (GS Girlan)
- Projekt Sexualerziehung (5.Kl.)
- Medienprojekt (5. Kl.)
- Mehrtägiger Ausflug (Girlan)



Mittelschule:

- Streitschlichter/-innen „Peacemaker“
- Schüler/- innenversammlung und Schüler/-innenparlament
- Mädchenarbeit – Bubenarbeit – Sexualerziehung – Suchtprävention – Medienerziehung
- Konzept „Ethik, Werteerziehung“ (MS)
- Initiativen der Jugendlichen aufgreifen und gemeinsam weiterentwickeln
- Mülltrennung
- Reparaturwerkstatt
- Projekte Umweltinstitut (z. B. Klimaschritte, Ökopause)
- Sensibilisierungsaktionen (z.B. Dorfsäuberung, Vermeidung von Plastik bei Schulveranstaltungen, Reduzierung der Kunststoffeinbände, ...)
- Benutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel

4. Begabungsförderung -Freiheit im Denken –Denkerwerkstatt

- Drehtürenmodell (Konzept)
- Begabungsförderung im musikalischen und kreativ-praktischen Bereich
- Wettbewerbe
- Individuelle Bildungspläne

5. Reformpädagogik – offene Lernformen – teamorientierter Unterricht

- Konzept Reformpädagogik Mittelschule
- Schulhaus- und Schulhofgestaltung



6. Potenzierungen im musisch-praktischen Bereich

Durch die Potenzierungen im musisch-praktischen Bereich sollen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Begabungen erkannt und weiterentwickelt werden.

Musischer Bereich

Ziele:

- Freude am gemeinsamen Musizieren, am gemeinsamen Singen wecken
- Aktivierung des persönlichen Engagements
- Stärkung der Selbstsicherheit
- Förderung in der Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung der Begabungen
- Auftrittskompetenz einüben und stärken
- Teil der aktiven Mitgestaltung sein / werden

Teilnahme an Wettbewerben, Veranstaltungen in und außerhalb der Schule

Die nachstehenden Projektvorschläge werden nicht jährlich durchgeführt, sondern werden den jeweiligen Erfordernissen und Themenschwerpunkten angepasst.

- Schulchor
- Schulorchester
- Schulband
- Tanzolympiade
- Gestaltung von Schulfeiern von einzelnen Gruppen, Schülerinnen und Schülern

Technisch – praktischer Bereich:

Im Rahmen des Projekts Schulhausgestaltung versuchen wir jene Schülerinnen und Schüler zu fördern, die manuelle Geschicklichkeit vorweisen und gleichzeitig Freude am handwerklichen Arbeiten haben.

Die Gruppen werden gezielt für ein Projekt, das sich meist über 4-5 Wochen hinauszieht, zusammengestellt. In einem Schuljahr werden daher insgesamt 5-6 Projekte gestartet, mit dem Ziel vor Augen, aus dem gesamten Schulgelände Schritt für Schritt einen angenehmeren und attraktiveren Lernort zu machen. Besonderes Augenmerk wird bei der Ausführung der Arbeiten auf Recycling bzw. Upcycling von Materialien gelegt. Aus diesem Grund ist auch die



Idee der Reparaturwerkstatt entstanden, die ein Mal im Monat stattfindet. Lehrpersonen nehmen dabei eine rein beratende Rolle ein, Inputs und Lösungsvorschläge kommen von Seiten der Schülerinnen und Schüler selbst.

Auch an externen Wettbewerben, wie zum Beispiel am Projekt Holztrophy, wird teilgenommen.

Bedarfserhebung und Verteilung der personellen und finanziellen Ressourcen

- Schulstellenleiterinnen (GS) / Direktionsrat (MS) / Steuergruppe (GS+MS)
- Qualitätsbeauftragte für Evaluation und AG Evaluation
- Koordinatoren/-innen: Inklusion und Migration/Orientierung/Reformpädagogik - Offene Lernformen/ Begabungsförderung/Schulpost
- Freistellung für die Frühförderung (GS) Freistellung für die Schulbibliothekarin (MS)
- Schulsozialpädagogin
- Arbeitsgruppen
- Lehrpersonen mit besonderen Aufträgen: didaktische Systembetreuer/ - innen, Stundenplan, Homepage, Verkehrserziehung, Technik im Kultursaal
- Lerncoach und Lerntainer

Konkrete Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch Fortbildung

- Pädagogische Konferenzen zu verschiedenen Themen (u.a. Sprach- und Leseförderung, offene Lernformen, existenzielle Pädagogik)
- interne stufenübergreifende Fortbildungen
- IN-Instruments (Fortbildungsreihe in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen)
- Arbeit am WIR –Gefühl, auch durch verschiedene Exkursionen
- Studienfahrt eines Teils des Leitungsteams nach Berlin ins Elisabethstift von Helmut Wegener



- Hospitationen an verschiedenen Schulen im In- und Ausland

Konkrete Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch Evaluation

- Audit für die Bibliothek (Grundschulsprengel Eppan und Schulsprengel Eppan)
- Evaluation – „Digitales Register“ – Lehrpersonen (Schuljahr 2019/20)
- Evaluation – „Digitales Register – Eltern nach der Öffnung für die Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsverantwortlichen
- Evaluation „Reform“
- Evaluation „Wohlbefinden“ (zu Beginn der zweiten Klasse Mittelschule)
- Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler bei offenen Lernformen
- Evaluation des Sprachentages – MS
- Umfrage zur Frühförderung an den Grundschulen
- Evaluationen im Bereich Musik, Bewegung und Sport
- Feedbacks zu verschiedenen Projekten
- Fotoevaluationen verschiedener Projekte

Zeitplan:

Die Sprachförderung wird schrittweise umgesetzt, wobei im nächsten Jahr der Schwerpunkt auf den Bereichen Sprachförderung im Sachfachunterricht und Lesekompetenz liegt.

Endgültige Implementierung der Klassen mit reformpädagogischen Elementen.

Das Projekt Streitschlichter/-innen wird ausgebaut und dann endgültig implementiert.

Die Initiativen, bei denen die Schülerinnen und Schüler Selbstwirksamkeit erfahren, werden sukzessive umgesetzt bzw. weiterentwickelt.

Wesentlich ist eine kontinuierliche Evaluation der Vorhaben unter Einbezug aller Akteure und davon abgeleitete Korrekturen und Schärfung der einzelnen Maßnahmen.

